

Anfrage der zweiten stellvertretenden Bürgermeisterin Meyer in der Sitzung des Hauptausschusses am 28.03.2011

Querende Fußgänger im Bereich der Baustelle Sauerfelder Straße

Zur Anfrage der Stellvertretenden Bürgermeisterin Meyer in der Sitzung des Hauptausschusses am 28.03.2011 möchte die Verwaltung zunächst auf die Beantwortung der Anfrage durch den Vorsitzenden des Bau- und Verkehrsausschusses, Ratherrn Holzrichter hinweisen. Aufgrund der detailreichen und umfassenden Beantwortung von Hr. Holzrichter folgender Protokollauszug als Anlage:

Protokollauszug:

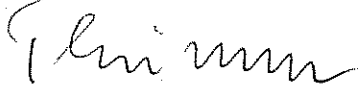
Der Vorsitzende des Bau- und Verkehrsausschusses, Ratsherr Holzrichter, erläutert, dass dieses Thema schon mehrfach im Bau- und Verkehrsausschuss erörtert worden sei. Es habe hierzu auch im Oktober 2010 einen entsprechenden Ortstermin gegeben. Die Situation habe sich seit diesem Zeitpunkt nicht geändert. Auch die Wiedereröffnung des Tunnels habe zu keiner Verbesserung geführt. Es sei abzuwarten, wenn die Busse wieder verteilt am Sauerfeld und nicht wie zurzeit im oberen Bereich nahe an der Fußgängerampel in Höhe der St. Joseph- und Medarduskirche halten würden. Im Übrigen habe die Stadt Lüdenscheid bereits ein entsprechendes Verbotsschild aufgestellt und es habe mehrere Polizeieinsätze gegeben. Ebenfalls sei eine vorübergehende Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h bergauf und bergab eingerichtet worden. Geprüft worden seien auch die Maßnahmen, die Mittelinsel zu verlängern oder eine entsprechende Absperrung in diesem Bereich vorzunehmen. Eine Verlängerung käme aufgrund der Linksabbiegerspur in die Jockuschstraße nicht in Frage. Eine Absperrung würde eher daher zu führen, dass der Aufstellplatz für die querenden Fußgänger reduziert und die Gefahr hierdurch noch größer würde. Die Verwaltung habe dargestellt, dass es keine Möglichkeiten der baulichen und formellen Unterbindung gäbe.

Ergänzend hierzu kann erwähnt werden, dass die Bemühungen der Ordnungskräfte nach den uns vorliegenden Informationen bisher nur mäßigen Erfolg zeigten. Nach Rücksprache mit der Polizei wird jedoch weiterhin im Rahmen der personellen Möglichkeiten dieser Straßenabschnitt kontrolliert.

Wie von Hr. Holzrichter bereits genannt, ist eine Veränderung des vorliegenden Fehlverhaltens der Fußgänger mit Verlagerung der Haltestellen in die ursprüngliche Lage zu erwarten. Zu diesem Zeitpunkt sind eine erneute Prüfung der Örtlichkeit sowie verstärkte Kontrollen durchzuführen, um ein dauerhaftes Fehlverhalten zu unterbinden. Dies insbesondere im Hinblick auf die höheren Geschwindigkeiten, die nach Beendigung der Baustelle auf der Sauerfelder Straße zu erwarten sind.

D.Bm

I.V.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'E. B. Müller'.